

## *Planung des EW-Unterrichts in der Jahrgangstufe 13: Waldorfpädagogik – eine Alternative?*

Cop. Christel Schrieverhoff 10/2006

### **Gegenstandsbereich: Normen und Ziele in der Erziehung**

(vgl. LP, S.29 und Vorgaben für das Zentralabitur EW 2007 f)

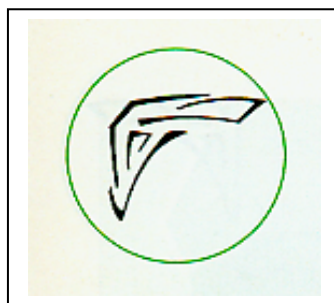
Inhalt: Ansatz und Praxis der Waldorfpädagogik

### **Bedingungsanalyse**

1. Lerngruppe (Voraussetzungen, Interessen)
2. Zeitumfang ( ca. 5-6 Wochen im LK )
3. Zentralabitur (vgl. auch mögliche Kopplungsaspekte insbesondere mit Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit / Modelle von Freud etc.)

### **Ziele** (vgl. LP, S. 31)

1. Kenntnisse über Normen und Ziele der Erziehung (Waldorfpädagogik)
2. Reflexion der Norm- und Wertegebundenheit der Erziehung (Waldorfpädagogik)
3. Begründete Beurteilung der Normen und Werte der Erziehung (Waldorfpädagogik)



### **Erziehungswissenschaftliche Perspektiven**

Intentionen des Unterrichtsvorhabens  
→ Problem- und Zielorientierung des Themas

#### **Die Waldorfpädagogik – eine Alternative?**

Erfahrungs- und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen der Waldorfpädagogik zur diesbezüglichen kriteriengeleiteten

### **Die methodische Erschließung der Erziehungswirklichkeit** (vgl. LP, S.11 ff)

Beachtung folgender Ebenen:

- Die vermittelte Begegnung mit Erziehungswirklichkeit
- Die Reflexion von Erziehungswirklichkeit

Beachtung folgender methodischer Schritte:

- Wahrnehmen, Erkennen und Darstellen
- Urteilen, Entscheiden und Stellung nehmen

Lern- und Arbeitstechniken:

- Informationen eigenständig und zielorientiert aufbereiten
- Ideologiekritische Bewertung von Argumenten und theoretischen Positionen
- Einüben in selbstständig reflektierte Stellungnahmen
- Einüben in Pro- / Contra- Diskussionen



## Thema des Unterrichtsvorhabens

### **Waldorfpädagogik – eine Alternative !?**

**Erfahrungs- und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit der Waldorfpädagogik**

## Schwerpunktlernziel des Unterrichtsvorhabens

Die SuS sollen auf der Basis der Grundlagen der Waldorfpädagogik und deren praktische Umsetzung in den Waldorfschulen zur kriterienorientierten Urteilsbildung bezüglich der Möglichkeiten und Grenzen dieses pädagogischen Ansatzes befähigt werden.

## Struktur des Unterrichtsvorhabens – Themen der einzelnen Stunden

### *I. Annäherung und Planung*

#### **1./2. Stunde: Waldorf macht Schule - anders!?**

Ziele:

1. Sensibilisierung für die Problem- und Zielorientierung des Gegenstandsbereiches „ Ansatz und Praxis der Waldorfpädagogik“, Sammlung von Voreinstellungen etc.
2. Gemeinsame Planung der inhaltlichen Zielorientierung und methodischen Vorgehensweise für das Unterrichtsvorhaben mit den SuS

*Materialbasis: Bilder von Waldorfschulen, Zeugnisse etc.*

*Vgl. Phoenix , S. 406 ff, Broschüren der Waldorfschulen, Internetrecherche*

*Methode: Foto- , Bildanalyseanalyse*

Anknüpfungspunkt:

Reaktivierung der Kenntnisse zum Problemfeld „Struktur und Wandel des Erziehungs- und Bildungswesens in der BRD“ (13.1)

## II. Erarbeitungsphase

### Vermittlung von Grundlagen der Waldorfpädagogik

#### 3./4. Stunde: 1919 - Warum/wie kommt es zur Gründung der ersten Waldorfschule?

- R. Steiner und sein Lebensweg
- Geschichte der Waldorfschule

Materialbasis: *Vgl. Phoenix*, S. 411, *Broschüren der Waldorfschulen etc*

Arbeitstechnik: ideologiekritische *Textarbeit*

#### 5. /6. Stunde: Die Erkenntnisse der anthroposophischen Anthropologie – wie entwickelt sich das Ich?

Materialbasis: *Vgl. Phoenix*, S. 414 f

Arbeitstechnik: ideologiekritische *Textarbeit*

#### 7./8./9. Stunde : Das anthroposophische Entwicklungsmodell – der 7er Schritt als Entwicklungsbasis für die Menschwerdung geeignet?

Materialbasis: *Vgl. Phoenix*, S. 415 f

Arbeitstechnik: Übersichtliche Darstellung des Entwicklungsverlaufes

Anknüpfungspunkt:

Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit / Modelle von Freud etc

#### 10. /11./12. Stunde: Die anthroposophische Temperamentenlehre – eine unzulässige Typisierung der Menschen?

Materialbasis: *Vgl. Phoenix*, S. 417 ; *Materialmappe VdP*, S.15- 21

*Methode: Gruppenpuzzle und Museumsgang*

#### 13./14. Stunde: Waldorfschule konkret: Welche Elemente der Anthroposophie finden sich in der Praxis wieder?

- Unterrichtsorganisation und Gestaltung
- Gebäudearchitektur
- ErzieherInnenrolle/Klassenlehrer/in
- Eurythmie

Materialbasis: *Vgl. Phoenix*, S. 427- 430 ; *Festschrift der Waldorfschule*

*Gladbeck*, S. 9 - 15

*Arbeitsteilige Gruppenarbeit*

**15. /16. Stunde: Die Rolle von Eltern und Schulärzten für die Waldorfschularbeit –  
sind sie unverzichtbare Helfer zur Realisierung der  
Waldorfpädagogik?**

Materialbasis: *Vgl. Phoenix , S. 426; Festschrift der Waldorfschule  
Gladbeck, S. 19 und 24 f*

### ***III. Vertiefung/Reflexion***

**17. / 18. Stunde: Pro- und Kontra Debatte  
„Ich schicke mein Kind zur Waldorfschule.“**

Materialbasis: *Vgl. Phoenix , S. 420- 426 ; Festschrift der Waldorfschule  
Gladbeck, S. 9 – 13, S. 18, S. 20 f, S. 26; eigenständige  
Internetrecherche*

Methode: Pro- und Kontra Debatte (Methodenblatt ist beigelegt)

**19. Stunde: Waldorfpädagogik in der Praxis – welche Fragen haben wir zur  
Waldorfpädagogik?**

**Exkursion zur Waldorfschule Gladbeck ( 3 Zeitstunden)**

Materialbasis: Selbst erstellter Fragenkatalog( beigelegt)  
Methode: Exkursion/Expertenbefragung

### ***IV. Kontroverse / Rückbezug auf die Problemfrage***

**Waldorfpädagogik – eine Alternative !?**

**23./24. Stunde : „Waldorfschulen im Aufwind“ - was kann /sollte das staatliche  
Regelschulsystem von den Waldorfschulen lernen**

Auswertung der Exkursion und abschließende Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen  
der Waldorfpädagogik

Materialbasis:

Erfahrungsberichte der SuS, Bericht für die Schüler-online- Zeitung (Bericht ist beigelegt),  
Internetrecherche zu den Erfahrungen mit der Waldorfschule

Anknüpfungspunkte:

Reaktivierung der Kenntnisse zum Problemfeld „Struktur und Wandel des Erziehungs- und  
Bildungswesens in der BRD“ (13.1)

Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit / Modelle von Freud etc.

Die Waldorfpädagogik – ist sie besonders kindgemäß?

## **Fragen zum Besuch der Waldorfschule in Gladbeck**

- Was genau sollen die Schüler im Fach Eurythmie lernen?
- Passt sich die Waldorfschule an moderne Entwicklungen an, wie zum Beispiel im Umgang mit virtuellen Medien?
- Wie schaffen Sie es die Schüler ohne Noten zu motivieren?
- Was sagen Sie zu dem Vorwurf, dass die Schüler durch die Temperamentenlehre in Schubladen gesteckt werden?
- Warum gibt es keinen Pädagogik-Unterricht?
- Wird es an der Waldorfschule ein Abitur nach 12 Jahren geben?
- Was denken Sie, ist der wichtigste Unterschied zu den staatlichen Schulen?
- „Die weiße Rasse ist die zukünftige, ist die am Geiste schaffende Rasse. Der Neger hat also ein starkes Trieb-Leben.“ „So könnten die Juden also nichts Besseres vollbringen, als aufgehen in der übrigen Menschheit, so dass das Judentum als Volk einfach aufhören würde, das ist dasjenige, was ein Ideal wäre.“
  - Was sagen Sie zu dieser These / Aussage?
- Müssen sich die Kinder komplett mit Rudolf Steiners Lehre identifizieren?
- Kann es Probleme geben, die zum Schulwechsel führen?
- Warum / Wie sind Sie dazu gekommen, an einer Waldorfschule zu unterrichten?
- Gibt es auch Nachteile für die Schüler, die eine Waldorfschule besuchen?
- Was sagen Sie zu dem Vorwurf „Ein Abitur in Häkeln und Stricken“ ?

## **Nützliche Hinweise zur Waldorfpädagogik**

### **Literatur:**

Beckmannshagen, F.: Rudolf Steiner und die Waldorfschulen, Wuppertal 1987

Hellmich, A. u.a.: Montessori-, Freinet-, Waldorfpädagogik, Weinheim 1999

Kiersch, J.: Die Waldorfpädagogik, Stuttgart 2003 <sup>3</sup>

Das Buch enthält auf S. 75 ff sehr viele kommentierte Hinweise zu weiterführender Literatur.

Bauer, H.P./ Schneider, P. (Hrsg.): Waldorfpädagogik. Perspektiven eines wissenschaftlichen Dialoges, Frankfurt a. M. 2006

Prange, K.: Erziehung zur Anthroposophie. Darstellung und Kritik der Waldorfpädagogik, Bad Heilbrunn 2000

Richter, T. (Hrsg.): Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele einer freien Waldorfschule, Stuttgart 1995

Ullrich, H.: Waldorfpädagogik und okkulte Weltanschauung. Eine bildungsphilosophische und geistesgeschichtliche Auseinandersetzung mit der Anthropologie Rudolf Steiners, Weinheim und München 1986

Waldorf macht Schule. Festschrift zum 25-jährigen Bestehen der Waldorfschule Gladbeck, Gladbeck 2005

### **Schulbücher / Materialsammlungen:**

Dorlöchter, H. / Stiller, E.: Phoenix, Band 2, Paderborn 2006

Hobmair, H.: Pädagogik, Troisdorf 2002

Schneider, D: Materialien zur Waldorf-Pädagogik, VdP-Materialmappe 37, Wesel 2004

### **Filme:**

Waldorfpädagogik. Andere Köpfe auf unseren Schultern. [www.mediaversand.de](http://www.mediaversand.de)  
(Pro- und Contra-Filme zur Waldorfpädagogik)

Internetadressen:

[www.waldorfschule.info](http://www.waldorfschule.info)

[www.fws-gladbeck.de](http://www.fws-gladbeck.de)

[www.onelist.com/community/Waldorf-Diskurs](http://www.onelist.com/community/Waldorf-Diskurs)

### **Adressen:**

Bund der Freien Waldorfschulen e.V., Wagenburgstr. 6, 70184 Stuttgart

Freie Waldorfschule Gladbeck, Horster Str. 82, 45968 Gladbeck Tel.: 02043 2972

Institut für Waldorfpädagogik in Witten-Annen, Annener Berg 15, 58454 Witten /Ruhr Tel.: 02302 96730

Cop.Christel Schrieverhoff10/2006